

Europarecht

Unter Einbezug des Verhältnisses Schweiz – EU

Prof. Dr. iur. Stephan Breitenmoser

Professor für Europarecht an der Juristischen Fakultät der Universität Basel,
Richter am Bundesverwaltungsgericht, St. Gallen

Dr. iur. Robert Weyeneth

Advokat, wissenschaftlicher Assistent an der Juristischen Fakultät der
Universität Basel

2. Auflage



Inhaltsverzeichnis

§ 1	Grundbegriffe und Entwicklung der EU.....	1
I.	Begriffe	1
1.	Europarecht	1
2.	Sonstige europäische Organisationen (Europarecht im weiteren Sinne).....	1
3.	Wechselbezüge zwischen der EU und anderen europäischen Organisationen.....	2
4.	Primär- und Sekundärrecht der EU	3
5.	Struktur der EU.....	4
6.	Europäische Integration	6
II.	Grundgedanken der europäischen Idee	7
1.	Gedanke der Friedenssicherung.....	8
2.	Gedanke der Supranationalität.....	8
III.	Entwicklungsphasen der EU	9
1.	Europäische Bewegung nach dem Zweiten Weltkrieg.....	9
2.	Gründungsphase – EGKS, EWG, EAG.....	9
3.	Phase der Krisen und der Konsolidierung	10
4.	Phase des Aufbruchs.....	10
5.	Phase der Vertiefung und Erweiterung.....	12
6.	Phase der Konstitutionalisierung	13
IV.	Supranationaler Charakter der EU	19
1.	Ursprung des Begriffs.....	19
2.	Abgrenzungen.....	21
V.	Neuerungen durch die Einheitliche Europäische Akte.....	22
VI.	Neuerungen durch den EU-Vertrag von Maastricht.....	23
VII.	Neuerungen durch den Vertrag von Amsterdam	24
1.	Institutionelle Reformen	24
2.	Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts.....	25
3.	Weitere wesentliche Neuerungen und Änderungen.....	26
VIII.	Neuerungen durch den Vertrag von Nizza	27
1.	Frühwarnsystem	27
2.	Übernahme der Strukturen der WEU	27
3.	Ausbau des Flexibilitätsprinzips.....	27
4.	Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts.....	27
5.	Ausweitung der Mehrheitsentscheide im Rat	27
6.	Ausweitung des Mitentscheidungsverfahrens	28
7.	Gemeinsame Handelspolitik.....	28
8.	Zuständigkeiten der EU in der Sozialpolitik	28
9.	Abgeordnetenzahl des EP.....	28
10.	Änderungen bei der Kommission	28
a)	Zuständigkeiten zur Ernennung der Kommission	28
b)	Ein Staat – Ein Kommissar	29
c)	Stärkung der Position des Präsidenten der Kommission	29
11.	Änderungen beim Gerichtshof.....	29
a)	Verankerung des EuG und von gerichtlichen Kammern	29
b)	Ein Richter pro Mitgliedstaat	29

c) Neue Zuständigkeit des Gerichtshofs.....	29
d) Privilegierte Klagebefugnis des EP	29
12. Erweiterte Zuständigkeiten des EP bei Übereinkünften	30
IX. Der gescheiterte Verfassungsvertrag	30
X. Neuerungen durch den Reformvertrag von Lissabon.....	30
1. Institutionelle Neuerungen	30
a) Europäisches Parlament	31
b) Stärkung des Europäischen Rates.....	31
c) Hoher Vertreter der Union für Aussen- und Sicherheitspolitik	32
d) Neuregelung des Erfordernisses der qualifizierten Mehrheit im Rat	32
e) Kommission	33
f) Gerichtsorganisation	33
g) Rechtsakte der EU	33
h) Bürgerinitiative	34
i) Zuständigkeitsverteilung	34
j) Verstärkte Zusammenarbeit.....	34
k) Rolle der nationalen Parlamente	34
l) Austritt	34
m) Revision des Vertrags.....	34
2. Weitere Neuerungen nach Sachgebieten	35
a) Schutz der Grund- und Menschenrechte	35
b) Gemeinsame Aussen- und Sicherheitspolitik	35
c) Solidaritätsklausel	36
d) Gemeinsame Handelspolitik	36
e) Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe.....	36
f) Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts	37
g) Euro-Gruppe.....	37
h) Grenzüberschreitende Gesundheitsgefahren	38
i) Forschung.....	38
j) Raumfahrt.....	38
§ 2 Organe der EU	39
I. Organe und Institutionen.....	39
1. Allgemeines.....	39
2. Haupt- und Nebenorgane.....	39
3. Interinstitutionelle Vereinbarungen	39
II. Europäischer Rat.....	40
1. Zusammensetzung	40
2. Ernennung des ständigen Präsidenten	40
3. Aufgaben und Befugnisse.....	40
4. Organisation und Beschlussfassung	41
III. Rat.....	42
1. Zusammensetzung	42
2. Ernennung	43
3. Aufgaben und Befugnisse.....	43
4. Organisation und Beschlussfassung	43
IV. Kommission	48
1. Zusammensetzung	48
2. Ernennung	49

3. Aufgaben und Befugnisse.....	49
4. Organisation und Beschlussfassung	51
V. Europäisches Parlament	53
1. Zusammensetzung	53
2. Wahl	54
3. Aufgaben und Befugnisse.....	54
4. Organisation und Beschlussfassung	56
VI. Rechnungshof	57
VII. Europäische Zentralbank.....	57
VIII. Nebenorgane	57
IX. Agenturen.....	58
X. Finanzen und Haushalt der EU	60
1. Allgemeines.....	60
a) Haushaltsjahresplan.....	61
b) Mehrjähriger Finanzrahmen	61
2. Einnahmen der EU	61
3. Ausgaben der EU.....	63
§ 3 Rechtsquellen und Rechtsetzungsverfahren der EU	65
I. Rechtsquellen	65
1. Primärrecht	65
a) Geschriebenes Primärrecht.....	65
b) Ungeschriebenes Primärrecht.....	65
2. Sekundäres EU-Recht.....	66
a) Verordnungen	68
b) Richtlinien.....	68
c) Rahmenbeschlüsse	72
d) Beschlüsse.....	73
e) Empfehlungen und Stellungnahmen	74
f) Sonstige Rechtsakte	74
g) Abgrenzungen	74
h) Völkerrechtliche Verträge	75
3. Veröffentlichung und Inkrafttreten von Unionsrechtsakten	77
4. Die EU im Internet	78
II. Rechtsetzungsverfahren der EU	79
1. Überblick über die Beschlussfassungsverfahren	79
a) Zustimmungsverfahren	79
b) Mitentscheidungsverfahren	79
c) Anhörungs- bzw. Konsultationsverfahren	80
2. Komitologie.....	81
a) Begriff und Rechtsgrundlagen	81
b) Die einzelnen Verfahrensarten im Rahmen der Komitologie.....	83
c) Komitologie und Demokratieprinzip	83
3. Lobbying	84
§ 4 Rechtsgrundsätze des EU-Rechts	85
I. Der Begriff eines europäischen (Teil-)Verfassungsrechts	85
II. Grundsätze eines europäischen Verwaltungsrechts	86

1.	Direkte Geltung, Anwendbarkeit und Vorrang des EU-Rechts.....	87
2.	Der Grundsatz der begrenzten Einzelermächtigung.....	88
3.	Der Grundsatz der Subsidiarität.....	88
	a) Normierung.....	88
	b) Inhalt.....	89
	c) Anwendungsbereiche.....	91
	d) Justiziabilität.....	91
	e) Kontrolle durch die nationalen Parlamente.....	92
4.	Der Grundsatz der Verhältnismässigkeit.....	93
	a) Allgemeines.....	93
	b) Verhältnis zum Grundsatz der Subsidiarität.....	96
	c) Abgrenzung zum Willkürverbot.....	96
5.	Der Grundsatz der loyalen Zusammenarbeit.....	97
	a) Mitgliedstaaten als Adressat.....	97
	b) EU-Organe als Adressat.....	98
6.	Der Grundsatz der Flexibilität (sog. Verstärkte Zusammenarbeit).....	99
7.	Der Grundsatz der Solidarität.....	101
8.	Die Wahrung der nationalen Identität der Mitgliedstaaten.....	101
	a) Inhalt.....	101
	b) Anwendung im Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts.....	103
9.	Das Transparenzgebot.....	104
	a) Inhalt.....	104
	b) Recht auf Auskunft.....	106
10.	Der Grundsatz der Demokratie.....	106
11.	Der Grundsatz des institutionellen Gleichgewichts.....	110
12.	Unionsbürgerschaft.....	111
	a) Vermittlung von akzessorischen Rechten im Rahmen des EU-Rechts.....	111
	b) Aktives und passives Kommunalwahlrecht.....	112
	c) Aktives und passives Wahlrecht bei den Wahlen zum EP.....	112
	d) Petitionsrecht an das EP.....	112
	e) Recht zur Anrufung des Europäischen Bürgerbeauftragten.....	113
	f) Recht auf Auskunft in der eigenen Sprache.....	114
	g) Diplomatischer und konsularischer Schutz.....	114
13.	Diskriminierungsverbot.....	114
	a) Verbot der Diskriminierung aufgrund der Staatsangehörigkeit.....	114
	b) Allgemeines Diskriminierungsverbot.....	116
	c) Inländerdiskriminierung.....	119
14.	Staatshaftungsprinzipien.....	119
	a) Allgemeines.....	119
	b) Haftung der EU.....	120
	c) Haftung der Mitgliedstaaten.....	120
15.	Wirksamer gerichtlicher Rechtsschutz und rechtliches Gehör.....	123
16.	Weitere Grundsätze des europäischen Verwaltungsrechts.....	126
	a) Vorsorgeprinzip.....	126
	b) Grundsatz des freien Wettbewerbs.....	126
§ 5	Rechtsschutzsystem der EU.....	127
I.	Gerichtbarkeit der EU.....	127
1.	Organisation.....	127
a)	Allgemeines.....	127

b)	Zusammensetzung und Wahl der Richter.....	127
c)	Generalanwälte.....	127
d)	Gericht.....	128
e)	Fachgerichte.....	129
f)	Einzelrichter.....	129
g)	Beschleunigtes Verfahren.....	131
h)	Urteile.....	131
2.	Wesen der Gerichtsbarkeit.....	131
3.	Bedeutung und Funktionen der Gerichtsbarkeit.....	131
a)	Allgemeines.....	131
b)	Verwaltungsgerichtliche Funktion.....	132
c)	Verfassungsgerichtliche Funktion.....	132
d)	Befugnis zur Anordnung von Sanktionen.....	133
4.	Abgrenzungen.....	133
II.	Grundsätze des Rechtsschutzes.....	133
1.	Rechtsschutzinteresse.....	133
a)	Privilegierte Aktivlegitimation.....	133
b)	Nicht-privilegierte Aktivlegitimation.....	134
2.	Verfahrensgruppen.....	136
3.	Verfassungsrechtliche Verfahren.....	136
a)	Streitigkeiten zwischen Mitgliedstaaten.....	136
b)	Streitigkeiten zwischen Mitgliedstaaten und EU-Organen.....	136
c)	Streitigkeiten zwischen EU-Organen.....	137
III.	Das Vorlage- oder Vorabentscheidungsverfahren.....	137
1.	Bedeutung.....	137
2.	Gegenstand.....	137
3.	Befugnis und Pflicht nationaler Gerichte zur Vorlage.....	138
4.	Verletzung der Vorlagepflicht.....	140
IV.	Sonstige Verfahren.....	140
a)	Inzidentes Normenkontrollverfahren.....	140
b)	Amtshaftungsverfahren.....	140
c)	Andere Verfahren <i>sui generis</i>	140
V.	Die Voraussetzungen und Wirkungen direkter Klagen.....	141
1.	Untätigkeitsklage.....	141
a)	Gegenstand der Untätigkeitsklage.....	141
b)	Voraussetzung der Untätigkeitsklage (Klagebefugnis).....	141
c)	Ablauf des Verfahrens.....	141
d)	Inhalt und Wirkungen des Urteils.....	142
2.	Nichtigkeitsklage.....	142
a)	Gegenstand der Nichtigkeitsklage.....	142
b)	Klagegründe.....	143
c)	Klagefrist.....	144
d)	Inhalt und Wirkung des Urteils.....	144
3.	Klage gegen das Auferlegen von Zwangsmassnahmen.....	144
a)	Gegenstand der Klage.....	144
b)	Reichweite der Klage.....	144
VI.	Die Vertragsverletzungsklage.....	144
1.	Bedeutung und Gegenstand.....	144
2.	Aktivlegitimation.....	145

3.	Ablauf des Verfahrens	145
4.	Wirkung der Feststellung einer Vertragsverletzung	146
VII.	Sanktionen bei Nicht-Befolgung eines EuGH-Urteils	147
§ 6	EU-Recht und nationales Recht der EU-Mitgliedstaaten	149
I.	Mitgliedschaft in der EU und Beitrittspolitik.....	149
1.	Mitgliedstaaten und Sonderbedingungen für bestimmte Gebiete.....	149
2.	Beitrittsvoraussetzungen und Erweiterungspolitik der EU.....	149
3.	Beitritts Hilfen für neue Mitgliedstaaten.....	152
4.	Der Austritt eines Mitgliedstaats aus der EU	153
5.	Die Europa-Konferenz.....	153
II.	Das Verhältnis des EU-Rechts zum Verfassungsrecht der Mitgliedstaaten.....	154
1.	Die Rechtsprechung des EuGH	154
2.	Die mitgliedstaatliche Rechtsprechung	154
3.	Die Entwicklung der deutschen Rechtsprechung im Besonderen	157
III.	Verfassungsrechtliche Grenzen der europäischen Integration.....	165
1.	Mitgliedstaatliche Zuständigkeit zum Abschluss völkerrechtlicher Verträge	165
2.	Bestimmungen zur Befugnisübertragung in den Mitgliedstaaten.....	166
a)	Verfassungsrechtliche Grenzen der Befugnisübertragung an die EU..	167
b)	Einzelstaatliche Grenzen der europäischen Integration	168
3.	Rechtsakte ausserhalb der Verfahren des EU-Rechts.....	171
IV.	Rechtsetzungskompetenzen der EU.....	172
1.	Kompetenzverteilung zwischen EU und Mitgliedstaaten.....	172
2.	Arten von Zuständigkeiten	172
a)	Ausschliessliche Zuständigkeiten der EU	173
b)	Geteilte Zuständigkeiten der EU	173
c)	Ausschliessliche Zuständigkeiten der Mitgliedstaaten.....	174
V.	Sanktionen bei Verstössen gegen EU-Recht	176
1.	Pauschalbeträge und Zwangsgelder.....	176
2.	Aussetzung von Mitgliedschaftsrechten	176
§ 7	Die Schweiz und die EU.....	179
I.	Die Entwicklung der Beziehungen zwischen der Schweiz und der EU.....	179
II.	Übersicht.....	186
III.	Das Freihandelsabkommen von 1972	186
IV.	Das Versicherungsabkommen	188
V.	Die sektoriellen Verträge zwischen der Schweiz und der EU	188
1.	Sog. Bilaterale I-Verträge.....	189
a)	Entstehung.....	189
b)	Gegenstand.....	189
2.	Der freie Personenverkehr im Besonderen	191
a)	Geltungsbereich	191
b)	Arbeitnehmerfreizügigkeit	192
c)	Niederlassungsfreiheit für Selbständigerwerbende	192
d)	Nicht-Erwerbstätige	193
e)	Beschränkte Liberalisierung des Dienstleistungsverkehrs	193
f)	Begleitrechte	195

g) Rechtsprechung.....	196
h) Ausnahmen.....	197
i) Soziale Sicherheit und Sozialversicherung	199
j) Anerkennung von Diplomen und sonstigen Fähigkeitsnachweisen	200
k) Übernahme des EU-Besitzstands (<i>acquis</i>)	201
l) Weiterentwicklung und Nachvollzug	202
3. Das Landverkehrsabkommen im Besonderen	204
4. Das Luftverkehrsabkommen im Besonderen.....	205
5. Das Landwirtschaftsabkommen im Besonderen	207
6. Das Forschungsabkommen im Besonderen.....	207
7. Das Beschaffungsabkommen im Besonderen	208
8. Abkommen über die Anerkennung von Konformitätsbewertungen	208
9. Sog. Bilaterale II-Verträge	209
a) Entstehung.....	209
b) Gegenstand.....	209
c) Aufhebung der systematischen Personenkontrollen im Besonderen...	210
d) Amts- und Rechtshilfe zwischen der Schweiz und der EU.....	210
e) Relativierung und Ersetzung von Amts- und Rechtshilfe	213
f) Beteiligung an Frontex	215
VI. Sog. Bilaterale III-Verträge?	215
1. Neue Verhandlungsbereiche.....	215
2. Abkommen zur Zusammenarbeit der Wettbewerbsbehörden	216
3. Die Unternehmensbesteuerung.....	217
4. Institutionelle und verfahrensrechtliche Fragen	217
a) Forderungen der EU.....	218
b) Verhandlungsposition des Schweizer Bundesrats	219
VII. Rechtsnatur der sektoriellen Verträge	219
1. Rechtsnatur im Allgemeinen	219
2. Monistische Geltung.....	220
3. Anwendung, Rang und Auslegung.....	220
4. Organe	221
5. Weiterentwicklung	222
a) Weitgehend statische Verträge.....	222
b) Schengen und Dublin als dynamische Abkommen	223
c) Abkommen über Zollerleichterungen und Zollsicherheit	224
d) Schutz von Ursprungsbezeichnungen und geographischen Angaben .	225
VIII. Der sog. autonome Nachvollzug von EU-Recht	225
1. Gesetzgebung	225
2. Rechtsprechung	226
IX. Mitwirkung der Kantone.....	228
X. Optionen der Schweiz im Verhältnis zur EU.....	229
1. Weiterführung des bilateralen Wegs	229
a) Sog. <i>stand-still</i>	229
b) Dynamisierung	230
2. Beitritt zum EWR	230
3. „EWR light“	231
4. EU-Beitritt.....	231
§ 8 Binnenwirtschaftsrecht der EU.....	235

I.	Gemeinsamer Markt und Binnenmarkt.....	235
1.	Begriffe.....	235
a)	Zollunion.....	236
b)	Mobilität aller Produktionsfaktoren.....	236
c)	EU-Politiken.....	236
d)	Harmonisierung des Rechts der Mitgliedstaaten.....	236
e)	Harmonisierung des Arbeitsrechts im Besonderen.....	239
f)	Aufgaben der EU-Organe.....	240
II.	Freier Warenverkehr.....	240
1.	Begriff.....	240
2.	Inhalt.....	241
a)	Geltungsbereich.....	241
b)	Errichtung einer Zollunion.....	242
c)	Verbot mengenmässiger Beschränkungen.....	243
d)	Verbot von Massnahmen gleicher Wirkung.....	243
3.	Ausnahmen.....	245
4.	Umgestaltung staatlicher Handelsmonopole.....	246
III.	Freier Personenverkehr.....	246
1.	Rechtsgrundlagen.....	246
a)	Rechtsgrundlagen.....	246
b)	Einbeziehung von Drittstaaten.....	247
2.	Begriffe.....	248
a)	Freier Personenverkehr.....	248
b)	Arbeitnehmer.....	248
c)	Unionsbürger.....	249
3.	Inhalt.....	249
a)	Freizügigkeit der Arbeitnehmer und Unionsbürger im Allgemeinen ..	249
b)	Diskriminierungsverbot gegenüber Arbeitnehmern und Unionsbürgern.....	252
c)	Beschränkungsverbot gegenüber Arbeitnehmern und Unionsbürgern.....	253
d)	Freizügigkeitsrecht als Grundrecht.....	255
e)	Niederlassungsfreiheit.....	256
f)	Anerkennung von Diplomen.....	258
4.	Ausnahmen vom freien Personenverkehr.....	259
a)	Ausnahmen von der Freizügigkeit der Arbeitnehmer.....	259
b)	Ausnahmen von der Niederlassungsfreiheit.....	261
IV.	Freier Dienstleistungsverkehr.....	262
1.	Begriff.....	262
2.	Inhalt.....	263
3.	Beschränkungen und Ausnahmen.....	264
V.	Freier Kapital- und Zahlungsverkehr.....	267
1.	Begriff.....	267
2.	Inhalt.....	268
3.	Beschränkungen und Ausnahmen.....	268
a)	Beschränkungen gegenüber Drittstaaten.....	268
b)	Steuer- und andere finanzrechtliche Ausnahmen.....	269
c)	Massnahmen gegen Terrorismusfinanzierung.....	270
VI.	Wettbewerbsrecht.....	271
1.	Allgemeines.....	271

a)	Ziele, Rechtsgrundlagen und Struktur.....	271
b)	Auswirkungsprinzip.....	272
c)	Konzept des relevanten Markts.....	272
2.	Kartellverbot.....	273
a)	Anwendungsbereich.....	273
b)	Vereinbarungen und aufeinander abgestimmte Verhaltensweisen.....	274
c)	Erfordernis der Zwischenstaatlichkeit.....	275
d)	Nichtigkeit als Rechtsfolge.....	275
e)	Freistellungen vom Kartellverbot.....	276
f)	Vereinbarungen von geringer Bedeutung.....	277
3.	Verbot des Missbrauchs einer marktbeherrschenden Stellung.....	279
4.	Fusionskontrolle.....	280
5.	Das Wettbewerbsverfahren vor der Kommission.....	281
a)	Anwendbarkeit von Art. 6 EMRK.....	281
b)	Zuständigkeiten.....	282
c)	Sanktionsbefugnisse.....	282
d)	Kronzeugenregelung.....	284
e)	Untersuchungsbefugnisse der Kommission.....	284
f)	Die Verfahrensrechte der Parteien.....	285
g)	Der Anhörungsbeauftragte.....	286
6.	Schadenersatzanspruch.....	287
7.	Öffentliche Unternehmen.....	288
8.	Das Beihilfeverbot.....	290
§ 9	Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts.....	293
I.	Europäischer Rechtsraum als Ziel.....	293
II.	Etappen der Entwicklung zu einem Europäischen Rechtsraum.....	293
1.	Die Anfänge der polizeilichen und justiziellen Zusammenarbeit.....	293
2.	Die Zusammenarbeit nach dem Vertrag von Maastricht.....	295
3.	Die Zusammenarbeit nach dem Vertrag von Amsterdam.....	297
4.	Die Zusammenarbeit nach dem Vertrag von Nizza.....	299
5.	Die Zusammenarbeit nach dem Vertrag von Lissabon.....	299
a)	Aufhebung der Pfeilerstruktur.....	299
b)	Neue Zuständigkeiten der EU im Strafrecht.....	299
c)	Neue Handlungsformen.....	300
d)	Beschlussfassung.....	300
e)	Zuständigkeit im Asylrecht.....	301
f)	Erweiterte Zuständigkeiten der EU-Organen.....	301
g)	EU-Agenturen in diesem Bereich.....	302
6.	Programme von Tampere, Den Haag und Stockholm.....	302
a)	Programm von Tampere.....	302
b)	Haager Programm.....	303
c)	Stockholmer Programm.....	304
d)	Vertrag von Prüm.....	304
III.	Zuständigkeiten des EuGH.....	305
IV.	Errichtung von Agenturen.....	307
V.	Formen der Zusammenarbeit.....	307
1.	Die polizeiliche und justizielle Zusammenarbeit in Strafsachen.....	307
a)	Handlungsformen.....	307

- b) Grundsatz der Anerkennung..... 308
- c) Grundsatz der Verfügbarkeit 308
- d) Grundsatz der Gleichbehandlung 309
- 2. Europol 309
 - a) Entwicklung und Zuständigkeiten..... 309
 - b) Kooperationsabkommen mit der Schweiz..... 310
- 3. Europäisches Justizielles Netz (EJN) 311
- 4. Europäische Stelle für justizielle Zusammenarbeit (Eurojust) 311
- 5. Amt für Betrugsbekämpfung (OLAF)..... 311
- 6. Das Schengener Recht..... 311
 - a) Ziele und Gegenstand..... 311
 - b) Weitere Entwicklung des Schengener Besitzstands 313
 - c) Der Schengener Grenzkodex..... 314
 - d) Frontex 314
 - e) Das Verbot der Doppelbestrafung 315
- 7. Der Europäische Haftbefehl 316
 - a) Ziel und Inhalt..... 316
 - b) Umsetzungsakte 317
- 8. Visa, Asyl, Einwanderung und freier Personenverkehr..... 318
 - a) Entwicklung vor dem Vertrag von Lissabon 318
 - b) Das Dubliner Recht als Bestandteil der Gemeinsamen Asylpolitik 318
 - c) Weiterentwicklung des Dubliner Rechts..... 320
 - d) Rechtsschutz in Dublin-Verfahren 321
 - e) Gemeinsame Einwanderungspolitik..... 321
- 9. Die justizielle Zusammenarbeit in Zivilsachen 322
 - a) Grundsatz der Anerkennung und Vollstreckung zivilrechtlicher Entscheidungen 323
 - b) Grenzüberschreitende Beweiserhebung und weitere Fragen 324
- § 10 Grundrechtsschutz durch die EU 327
 - I. Grundrechtliche Garantien im Primärrecht..... 327
 - 1. Entwicklungsschritte 327
 - a) Binnenmarkt zunächst ohne Grundrechtsschutz 327
 - b) Anerkennung von allgemeinen Rechtsgrundsätzen durch den EuGH. 327
 - c) Kodifizierung des Grundrechtsschutzes im Primärrecht..... 327
 - d) Weitere Entwicklungen im Grundrechtsschutz der EU..... 328
 - 2. Verhältnis zu den Grundfreiheiten 330
 - 3. Charta der Grundrechte der EU (GRC) 331
 - a) Rechtsnatur..... 331
 - b) Adressaten..... 332
 - c) Anwendungsbereich..... 332
 - d) Inhalt und Gehalt..... 333
 - e) Gerichtliche Geltendmachung..... 335
 - f) Verweis der GRC auf die EMRK 336
 - g) Vergleich zur EMRK..... 337
 - 4. Grundrechtliche Garantien im Sekundärrecht 337
 - a) Freizügigkeit und Unionsbürgerrichtlinie 337
 - b) Datenschutz..... 338
 - c) Nichtdiskriminierung 340
 - 5. Organe der EU im Bereich des Grundrechtsschutzes 342

	a) Europäisches Parlament	342
	b) Kommission	342
	c) Grundrechteagentur	343
II.	Verhältnis des Grundrechtsschutzes zwischen EU und Europarat	343
	1. Zuständigkeit	343
	2. Gegenseitige Bezugnahmen von EGMR und EuGH	344
	a) Rechtsprechung des EGMR	344
	b) Rechtsprechung des EuGH	347
	c) Möglichkeit divergierender Urteile	349
	d) Kooperationsmodelle	349
	3. Beitritt der EU zur EMRK	350
III.	Grundrechtliche Garantien im Verhältnis zu Drittstaaten	352
§ 11	Grundrechtsschutz durch den Europarat	353
I.	Universeller Grundrechtsschutz	353
II.	Der Europarat als traditionelle internationale Organisation	353
	1. Rechtscharakter	353
	2. Gründung und Zusammensetzung	354
	3. Ziele und Arbeitsbereiche	354
	4. Organe und weitere Einrichtungen	355
	a) Die Parlamentarische Versammlung	356
	b) Das Ministerkomitee	356
	c) Das Sekretariat	357
	d) Der Kongress der Gemeinden und Regionen Europas	357
	e) Der Kommissar für Menschenrechte	357
	f) Ausschüsse	358
	g) Arbeitsweise	358
III.	Die Konventionen des Europarats	360
	1. Rechtsnatur	360
	2. Unterzeichnung und Ratifizierung durch die Schweiz	360
IV.	Die Europäische Menschenrechtskonvention (EMRK)	361
	1. Geltung und Anwendbarkeit	361
	2. Positive Schutzpflichten	362
	3. Subsidiärer Schutzmechanismus	364
	4. Geltung und Anwendbarkeit der EMRK in der Schweiz	365
	5. Überlastung und Reform des EGMR	367
	6. Einzelne Konventionsgarantien	369
	a) Verfahrensgarantien gemäss Art. 6 EMRK	369
	b) Recht auf eine wirksame Beschwerde	372
	c) Verbot von ungerechtfertigten Freiheitsentzügen (Art. 5 EMRK)	373
	d) Grundrecht auf Privat- und Familienleben	374
	e) Meinungsäusserungsfreiheit	376
	f) Versammlungsfreiheit	377
	g) Eigentumsgarantie	377
V.	Die Europäische Sozialcharta (ESC)	378
	a) Inhalt und Merkmale der ESC	378
	b) Mögliche Auswirkungen auf das Schweizer Arbeits- und Sozialrecht	379
VI.	Die Datenschutzkonvention (DSK)	380

§ 12	Wirtschafts- und Währungsunion	383
I.	Entwicklung	383
II.	Stufen zur Wirtschafts- und Währungsunion	385
1.	Allgemeines	385
a)	Ziele der WWU	385
b)	Fehlende gemeinsame Wirtschaftspolitik	386
c)	Zuständigkeit für die Geldpolitik	386
2.	Zeitplan	387
a)	Erste Stufe	387
b)	Zweite Stufe	387
c)	Dritte Stufe	387
3.	Wirtschaftliche Konvergenz	389
a)	Konvergenzkriterien	389
b)	Verfahren zur Sicherstellung der Konvergenzkriterien	390
4.	Chancen und Risiken der Währungsunion	390
a)	Vorteile	390
b)	Nachteile	391
III.	Institutionelle Ausgestaltung der WWU	391
1.	Europäisches System der Zentralbanken (ESZB)	392
a)	Unabhängigkeit	392
b)	Beschlussorgane	392
2.	Europäische Zentralbank (EZB)	393
3.	Wirtschafts- und Finanzausschuss (WFA)	393
4.	„Euro“-Rat (sog. Euro-Gruppe)	393
IV.	Stabilitäts- und Wachstumspakt	394
1.	Grundlagen	394
2.	Stabilitätsprogramme der teilnehmenden Mitgliedstaaten	396
3.	Konvergenzprogramme der nicht teilnehmenden Mitgliedstaaten	396
4.	Verfahren bei einem übermäßigen öffentlichen Defizit	397
V.	Die Staatsschuldenkrise	398
1.	Hilfskredite an Mitgliedstaaten	398
a)	Europäische Finanzstabilisierungsfazilität (EFSF)	398
b)	Europäischer Stabilitätsmechanismus (ESM)	398
c)	Das Verbot der Haftung für Schulden der Mitgliedstaaten	399
2.	Fiskalunion	400
a)	Ausgangslage	400
b)	Fiskalpakt	400
c)	Ausblick	401
3.	Bankenunion	401
§ 13	Aussenwirtschaftsrecht der EU	405
I.	Begriff und Gegenstand	405
1.	Aussenwirtschaftsrecht im engeren und im weiteren Sinne	405
2.	Rechtsgrundlagen	405
II.	Zollunion	407
1.	Begriff und Gegenstand	407
2.	Anwendungsbereich	408
3.	Abgrenzung gegenüber Freihandelszonen	408
4.	Verbot von Binnenzöllen und Abgaben gleicher Wirkung	408

	5. Gemeinsamer Zolltarif gegenüber Drittstaaten	409
III.	Gemeinsame Handelspolitik	410
	1. Begriff und Gegenstand	410
	2. Beschlusserfordernisse	411
	3. Formen von handelspolitischen Massnahmen	411
	a) Autonome Handelspolitik	412
	b) Vertragliche Handelspolitik	412
	4. Handelspolitische Massnahmen	412
	a) Änderung von Zollsätzen	412
	b) Vereinheitlichung von Liberalisierungsmassnahmen	413
	c) Ausfuhrförderung durch öffentliche Beihilfen	413
	d) Handelspolitische Schutzmassnahmen	413
	e) Embargomassnahmen	414
IV.	Abschluss von Wirtschaftsabkommen	415
	1. Vertragsschlusskompetenzen der EU	415
	a) Ausdrückliche Zuständigkeiten	415
	b) Ungeschriebene Zuständigkeiten (sog. <i>implied powers</i>)	416
	c) Subsidiäre Zuständigkeiten	418
	2. Verhandlungs- und Abschlusskompetenz	419
	a) Verhandlungskompetenz	419
	b) Abschlusskompetenz	419
	3. Wirkungen der Verträge	420
	4. Parallelverträge	421
	5. Gemischte Abkommen	421
	6. Arten von Wirtschaftsabkommen	422
	a) Handels- und Kooperationsabkommen	422
	b) Freihandelsabkommen	423
	7. Sog. Gemischte Ausschüsse	423
	8. Gutachtenkompetenz des EuGH	423
§ 14	Assoziierungsabkommen der EU	425
I.	Begriff und rechtliche Ausgestaltung der Assoziierung	425
	1. Wesensmerkmale	425
	2. Vertragsassoziiierungen	425
	3. Sog. konstitutionelle Assoziierung	426
II.	Assoziierung zur Errichtung einer Zollunion mit der Türkei	426
III.	Assoziierung als Vorstufe einer EU-Mitgliedschaft (Europa-Abkommen)	427
	1. Inhalt	427
	2. Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung	428
IV.	Assoziierung als Form der Entwicklungszusammenarbeit	429
	1. Weiterentwicklungen	429
	2. Inhalt	429
	3. AKP-Abkommen	430
	a) Inhalt	430
	b) Abkommen von Cotonou	431
	c) Institutionen	432
V.	Assoziierung zur Begründung einer euro-mediterranen Partnerschaft	433
	1. Sog. Barcelona-Prozess	433
	2. Inhalt	434

VI.	Assoziierung zur Herstellung eines Europäischen Wirtschaftsraums	434
1.	Entstehung des EWR-Abkommens	434
2.	Inhalt des EWR-Abkommens	437
3.	Das EWR-Abkommen als dynamisches Abkommen	438
4.	Unterschiede zwischen EWR-Recht und EU-Recht	438
§ 15	Gemeinsame Aussen- und Sicherheitspolitik	441
I.	Entwicklungsphasen der GASP	441
II.	Die GASP nach dem Vertrag von Maastricht	443
III.	Die GASP nach dem Vertrag von Amsterdam	444
1.	Die vertraglichen Änderungen durch den Vertrag von Amsterdam	444
2.	Die Entwicklung zu einer ESVP nach dem Vertrag von Amsterdam	445
IV.	Die GASP nach dem Vertrag von Nizza	447
V.	Die GASP nach dem Vertrag von Lissabon	448
1.	Die Hohe Vertreterin für Aussen- und Sicherheitspolitik	448
2.	Der Ständige Präsident des Europäischen Rates	449
3.	Zuständigkeiten und Verfahren	449
VI.	Instrumente der GASP	450
1.	Leitlinien, Gemeinsame Standpunkte und Aktionen	450
2.	Übereinkünfte	451
3.	Das Politische und Sicherheitspolitische Komitee	451
4.	Eurokorps	451
5.	Europäische Verteidigungsagentur	452
6.	Der Europäische Auswärtige Dienst	452
7.	Ständige Strukturierte Zusammenarbeit	452
VII.	Abgrenzung zu anderen Bereichen auswärtigen Handelns	453
1.	Aussenhandelspolitik	453
2.	Extraterritoriale Wirkung von EMRK und GRC bei Amts- und Rechtshilfe	453
VIII.	Die Bedeutung anderer Organisationen im Bereich der Gemeinsamen Aussen-, Sicherheits- und Verteidigungspolitik	453
1.	Die (frühere) Westeuropäische Union (WEU)	453
2.	NATO	454
3.	OSZE	457